

Einladung zur Buchvernissage

Emanuele CURZEL, *Prima delle parrocchie. Comunità rurali e chiese in area trentina* (Monografie, n. s. 22), Trento: Società di Studi Trentini di Scienze Storiche 2025, 735 S.

Bozen, Ansitz Rottenbuch (Armando-Diaz-Straße 8), Festsaal, 2. Obergeschoß

Montag, den 18. Mai 2026, 17 Uhr



Begrüßung: Dr. Karin DALLA TORRE, Landeskonservatorin

Moderation und Einführung: Dr. Gustav PFEIFER, Landesarchiv

Präsentation durch den Autor: Prof. Dr. Emanuele CURZEL, Universität Trient

In den spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Jahrhunderten veränderte sich die Organisation der Pfarrseelsorge. In der Diözese Trient wurden diese Prozesse stärker als anderswo von den lokalen Gemeinden vorangetrieben, die ihre religiösen Bedürfnisse in vollem Umfang befriedigt sehen wollten; dies hatte erhebliche Auswirkungen auf die Identität der Gemeinschaften selbst.

Nach der Darlegung von Forschungsgegenstand und -methode zeigt die umfangliche Einleitung zu dem Band, wie sich die Beziehungen zwischen peripheren Gemeinden und den sich im Hochmittelalter ausformenden Pfarreien entwickelten. Letztere verfügten über volle sakramentale und wirtschaftliche Rechte sowie über einen fest installierten Klerus; an sie hatten sich die Dorfgemeinschaften zu wenden, deren Kirchen lediglich mit minderen Rechten ausgestattete Filialen der Mutterkirchen waren und die sich oft über geringes Engagement und sporadische Präsenz ihrer Seelsorger beklagten.

Es gab verschiedene Wege, diese aus pastoraler Sicht prekäre Situation zu verbessern: Die Dekretale Alexanders III. *Ad audientiam* ermöglichte die Gründung neuer Seelsorgestellen dort, wo es schwierig war, die Mutterkirche in angemessener Zeit zu erreichen, und dort, wo die Kirchengemeinde einen Priester mit einer ausreichenden Pfründe dotieren konnte, ohne dabei die Rechte der Pfarrkirche zu beschneiden. So entstand ein Seelsorgesystem mit einem dichten Netz an Filialkirchen, deren Klerus häufig von den Gemeinden selbst ausgewählt wurde. Diese Situation hatte in der Diözese Trient Bestand bis in das 20. Jahrhundert, als nahezu alle alten Kuratien zu eigenständigen Pfarreien erhoben wurden.

Im Band folgt auf die einleitenden Kapitel ein ausführlicher Katalog, der Pfarrei für Pfarrei die Veränderungen im Verfassungsgefüge vom 13. bis zum 20. Jahrhundert beschreibt; der Untersuchungsraum umfasst dabei die Diözese Trient nach ihren aktuellen wie nach ihren historischen Grenzen.

Emanuele Curzel hat mit „Prima delle Parrocchie“ eine der wichtigsten Monographien der letzten Jahre zur Kirchengeschichte unserer Region vorgelegt.